

Hygieneplan der Melibokusschule für unsere Schulhündin „Wilma“

1. Einleitung

Der Schulhund der Melibokusschule wird zur Tiergestützten Pädagogik an der Schule eingesetzt, um die Arbeit der Lehrer u.a. in den Bereichen Emotionalität und Sozialverhalten, Lern- und Arbeitsverhalten, Sprache und Kommunikation zu unterstützen. Der Hygieneplan hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Menschen und umgekehrt zu minimieren.

2. Ansprechpartner

Verena Ränker Telefon : 06251/789356
Email: verena.raenker@googlemail.com

3. Rechtsgrundlagen

§ 36 Infektionsschutzgesetz

BGVC8 (UVV Gesundheitsdienst)

§ 41 und § 46 Allgemeine Schulordnung

4. Dokumentation zum Tier

Bei der Hündin Wilma handelt es sich um einen sogenannten „Doodle“. Dies bezeichnet die Kreuzung einer Hunderasse mit einem Pudel. Im Fall von Wilma ist die Mutter ein Goldendoodle und der Vater ein Großpudel. Bereits bei der Auswahl des Welpen wurde der Züchter gebeten eine äußerst ruhige und aggressionslose Hündin auszusuchen, dies sich für die Ausbildung zum Schulhund eignet.

Der Goldendoodle (Golden Retriever/Pudel) zeichnet sich durch hohe Intelligenz, Anhänglichkeit und Aufmerksamkeit aus. Er ist sehr zutraulich und kinderlieb. ganz besonders durch sein ruhiges und gutmütiges Wesen aus, Er wird besonders häufig als Familien-, Begleit-, Hilfs- und Therapiehund eingesetzt. Er hat ein allergenarmes Fell.

Frau Ränker wird mit Wilma die Hundeschule besuchen und an einer Schulhund- und Pädagogikbegleithundausbildung teilnehmen, sobald die Hündin das entsprechende Alter erreicht hat. Zunächst wird Wilma aber schon im Welpenalter an den Schulalltag gewöhnt werden.

Auch die Schüler und Schülerinnen werden immer wieder darin trainiert adäquat auf den Hund zuzugehen und seine Körpersprache richtig zu deuten. Es wird ein Regelwerk ausgearbeitet, das den Schülern und Schülerinnen in Wort und Bild den richtigen Umgang mit ??? erleichtert.

Folgende Unterlagen vom Schulhund sind stets einzusehen:

- ❖ Tierärztliches Gesundheitsattest
- ❖ Impfausweis
- ❖ Entwurmungsprotokoll
- ❖ Versicherungsnachweis
- ❖ Konzept „Schulhund an der Melibokusschule“

5. Zugangsbeschränkung

Der Hund erhält keinen Zugang zur Schulküche/Mensa.

Der Kontakt mit Schülern und Schülerinnen mit bekannter Hundeallergie wird vermieden.

6. Anforderungen an die Tierpflege

Der Hund ist privat in der Familie von Frau Ränker integriert. Er lebt dort im Haus und nicht im Zwinger und wird artgerecht versorgt.

7. Reinigung und Desinfektion

Die Anwesenheit des Hundes führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus.

Es ist aber verstärkt darauf zu achten, dass die Hände regelmäßig vor der Einnahme von Nahrung gründlich mit Reinigungsmitteln gesäubert werden.

Hilfsmittel wie Händedesinfektion, Einmalhandschuhe, Müllbeutel, Küchnerolle, Reinigungsspray etc. stehen stets zur Verfügung. Aktuell befinden sich drei „Hygieneboxen“ in der Melibokusschule: In der Schildkrötenklasse, der Waschbärenklasse und im Lehrerzimmer.

8. Tabellarische Hygiene-Übersicht für den Schulhund „Wilma“

<i>Was</i>	<i>Wie</i>	<i>Wie oft</i>
Klassenraum - Fußboden	- Kehren - Feucht wischen	täglich
Hundedecken	- Waschen in der Maschine	mindestens 1 Mal im Monat
Wassernapf	- Säubern mit Wasser - Spülmaschine - Erneuern	täglich 1 Mal im Monat jährlich
Spielzeug/ div. Utensilien	- Säubern mit Wasser und Bürste/Wasch- oder Spülmaschine	alle 2 Monate
Hundefutter/ Leckerchen	- Aufbewahrung in verschlossenen Behältern - auf Haltbarkeit achten	immer
Schüler/ Lehrer Handhygiene	Hände waschen Handdesinfektion	nach intensivem Streicheln des Hundes, vor dem Essen nach Bedarf steht jederzeit zur Verfügung
Hund Kontaktvermeidung zw. Hund und Lebensmitteln Fell Entwurmung Impfung (Tollwut, Staupe) Gesundheitsprüfung Prävention gegen den Befall von Endo- und Ektoparasiten	- Verbleib auf Hundedecke während der Frühstückszeit, - kein Zugang zur Schulküche/Mensa - Bürsten - Kotuntersuchung/ - Tablettengabe - Spritze durch Tierarzt - durch Tierarzt - Desinfektionsmittel - spezielles Desinfektionsmittel gegen Giardien	täglich vor der Hofpause, bei Geburtstagfeiern etc. regelmäßig, nach Bedarf wöchentlich alle 1-3 Monate nach Bedarf jährlich halbjährlich - für eventuelle Missgeschicke - vorhanden falls notwendig